Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 35

Artikel: Bautätigkeit in Mörschwil

Autor: J.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580190

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gerberei

👺 Gegründet 1728 💠

Riemenfabrik

3558

Alt bewährte la Qualität

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Bautätigkeit in Mörschwil.

(Gingefandt.)

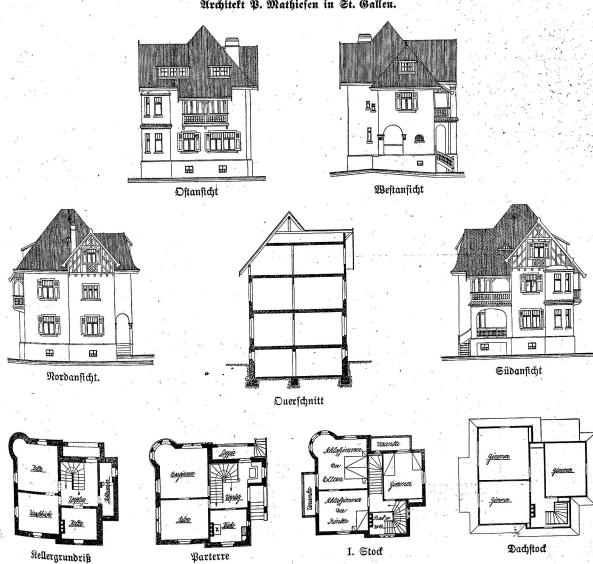
Wir nehmen Bezug auf die Einsendung in Nr. 75 dieses Blattes (vom 17. Sept. 1910) und sind heute in der Lage, einiges über die hier erwähnten Bauten gu

veröffentlichen, nachdem uns die nötigen Plane und Photographien von einem der dort in Frage kommen-

den Architekten bereitwilligst zur Berfügung gestellt wurden. Wie die unten wiedergegebenen Planreproduktionen zeigen, ist auf eine möglichst ausgiebige Raumgewinnung Bedacht genommen. Parterre enthält zunächst eine bequem angelegte Diele mit Treppenanlage nach dem

Einfamilienhaus des Herrn Balzer in Mörschwil.

Architeft B. Mathiefen in St. Gallen.



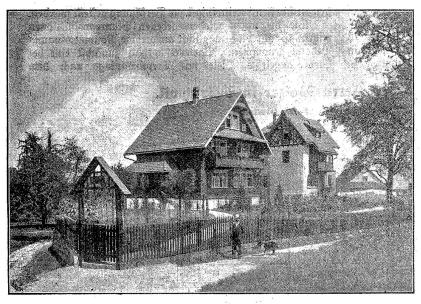
für wirkl. Dauerbetrieb. Züverlässigstes System Grösste Betriebssicherheit 3475 5

Gasmotoren-Fabrik "Deutz" A.-G. Zürich

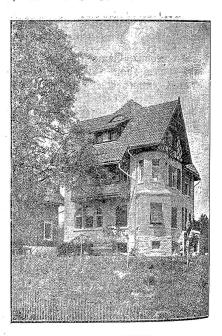
I. Stock. Darnach 2 heimelige Wohnzimmer, Rüche und Loggia mit Treppe in den Garten; neben der Loggiatüre etweitert sich die Diese (Vorplat) zu einer bequemen Sitzgelegenheit. Die Haustüre ist durch einen überbauten Vorplatz geschützt. Im I. Stock sinden wir 2 Schlafzimmer, 1 Gast-

zimmer mit je einer Veranda, ferner Baderaum mit

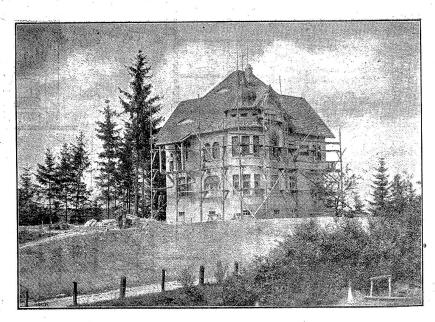
Toilettetisch und W.-C., letteres befindet fich unter ber in den Dachstock hinaufführenden Treppe. Dachstock enthält wiederum 3 Zimmer, die, zwar ein wenig abge schrägt, dennoch sehr freundlich find, mit herrlicher Ausficht über Land und See und prächtigem Gebirgspandrama als Hintergrund. — Obiges Haus besigt Zentral heizung und Warmwafferversorgung; erstere von dem im



Landhaus Fraefel, Architekt S. Schlatter, St. Gallen und Haus Sigrift.



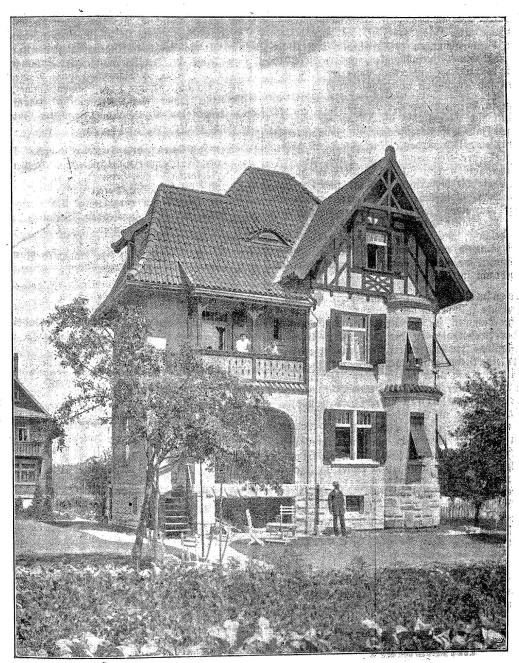
Haus Sigrift Architett B. Mathiesen in St. Gallen.



haus Gorini-Rluth (Architekt B. Mathiesen in St. Gallen).

Waschfeller untergebrachten Heizkörper und letztere vom Kochherd aus. Beleuchtung ist elektrisch. Das ganze Haus ist unterkellert. Als Bedachung hat hier das altehrwürdige Klosterdach ("Mönch und Nonne") Verwendung gefunden und nimmt sich zu der im übrigen äußerste einsachen Fassadengestaltung und der Landesgegend prächtig aus.

Wir lassen hier noch einige weitere Ansichten von den schmucken Einfamilienhäusern solgen, welche uns von Herrn Architekt P. Matthiessen in St. Gallen bereitmilligst zur Verfügung gestellt wurden und bemerken nur noch, daß die Mehrzahl dieser Häuser aus seinem Atelier bervorgegangen sind.



Bud Balger (Architeft B. Mathiefen in St. Gallen).

Allgemeines Bauwesen.

Wohnungsbau in Bern. In der Bundesstadt bildet sich gegenwärtig eine gemeinnützige Wohnungsbaugesellichaft. In der alten Stadt, besonders an der Matte, bei der Nydeckfirche, an der Post und Brunngasse, ja logar an der Aarbergergasse, gibt es eine Anzahl Häuser, welche bei den Aerzten einen schlechten Ruf haben, weil källe von Lungentuberkulose bei ihren Bewohnern häusig

sind. Was soll man da tun? Kann man den Eigentümern dieser ungesunden Wohnungen das Recht nehmen, diese Häuser zu vermieten? Das geht schon rechtlich nicht von selbst und sedenfalls müßte man diese Hause eigentümer entschädigen. Meist missen es die Mieter sehr wohl, daß die Wohnungen ungesund sind, aber sie sind nicht in der Lage, mehr als 20 Fr. Hauszins monatlich zu bezahlen. Würde man diese Wohnungen schließen, so müßte man zuerst den armen Leuten, bestere

GEVERSINE USE